

Ein System ist ein System
ist ein System ...

Ein Erfahrungsbericht über
Kommunikationen an der Grenze

Heike Egner, Wien und Mainz

Gliederung

- Ein System ist ein System ist ein System ...
ein Ordnungsversuch
- Grenzerfahrungen in Wien
- Fazit auf drei Ebenen

Ausgangshypothesen

1. Eine Annäherung von Physiogeographie und Humangeographie kann nur auf theoretischer Basis erfolgen.
2. Diese Basis könnte(n) Systemtheorie(n) sein.

Leitfrage zur Theoriebeobachtung

In welcher Weise hilft die Theorie bei der Beobachtung der Welt? D. h.: Was kann ich mehr (oder besser) sehen, als ohne die Theorie?

Ein System ist ein System ist ein System ... ein Ordnungsversuch

	„klassisches“ (geogr.) Systemverständnis
Erkenntnistheorie	positivistisch/realistisch
Fokus des Beobachters	Elemente, Variablen oder Kriterien
Beziehung zw. System + Umwelt	keine, Wechselwirkung mit anderen Elementen
Operationsweise	unspezifisch
Systemstruktur/ - organisation	selbstorganisiert
Blinde Flecke	Prozesse
Komplexität	

„Sinn, Zeit, Ereignis, Element, Relation, Komplexität,
Kontingenz, Handlung, Kommunikation, System,
Umwelt, Welt, Erwartung, Struktur, Prozeß,
Selbstreferenz, Geschlossenheit, Selbstorganisation,
Autopoiesis, Individualität, Beobachtung,
Selbstbeobachtung, Beschreibung, Selbstbeschreibung,
Einheit, Reflexion, Differenz, Information,
Interpenetration, Interaktion, Gesellschaft,
Widerspruch, Konflikt.“

Niklas Luhmann (1987, S. 11 f.)

Ein System ist ein System ist ein System ... ein Ordnungsversuch

	„klassisches“ Systemverständnis	„modernes“ Systemverständnis
Erkenntnistheorie	positivistisch/realistisch	konstruktivistisch
Fokus des Beobachters	Elemente, Variablen oder Kriterien	Operationen
Beziehung zw. System + Umwelt	keine, Wechselwirkung mit anderen Elementen	Umwelt ist die andere Seite der „Form“
Operationsweise	unspezifisch	spezifisch (verschiedene Systemarten)
Systemstruktur/ -organisation	selbstorganisiert	selbstorganisiert, autopoietisch, selbstreferentiell
Blinde Flecke	Prozesse	einzelne Elemente
Komplexität	?	Grund für Systembildung

Grenzerfahrungen in Wien

Lehrveranstaltungen

- Vorlesung mit Konversatorium über Systemtheorie nach Niklas Luhman, 3-stündig, 18.00 bis 20.30 Uhr (!)
- AG für MitarbeiterInnen, Postdocs, Doktoranden und Interessierte zu Systeme und Konstruktivismus, 1stündig, (mehrere mehrstündige Blockveranstaltungen)

Auch hier: Leitfrage zur Theoriebeobachtung

In welcher Weise hilft die Theorie bei der Beobachtung der Welt?

D. h.: Was kann ich **in der Geographie** mehr (oder besser) sehen, als ohne die Theorie?

Grenzerfahrungen in Wien

Operativ geschlossene Systeme können auf Irritationen aus der Umwelt nur unter den spezifischen Möglichkeiten ihrer jeweiligen Operationsweise reagieren.

Irritationen des Systems sind Selbstirritationen.

„Systeme können nur selbst lernen.“ (Niklas Luhmann (1988):
Organisation, S. 166)

Fazit

Ebene 1: Forschungspolitik/Forschungsstrategie

- Arbeit an und mit Theorie führt zu „slow science“.

Ebene 2: Erlebnisgesellschaft/individueller „flow“

- Theoriebedingte slow science ist ein Erlebnis.

Ebene 3: Ausgangshypothese

- Systemtheorie(n) bieten fruchtbare Ansätze für eine Integration von Physio- und Humangeographie.